Vertraulich.


I.


II.

Oberstdiv. Flückiger benützte den Anlass meines Besuches, um mich über die Schwierigkeiten, dieses Problem bei den gegenwärtigen Verhandlungen zu lösen, zu orientieren.

Die Russen seien mit grütesten Missstürzen in die Schweiz gekommen. Es sei ausserordentlich schwierig gewesen, eine positive Atmosphäre zu schaffen, und nur dank der grossen Offenheit sei es ihm schliesslich gelungen, dieses Ziel einzernassen zu erreichen.

Die Russen seien von der Schweiz eingeladen worden, bei der Heimshaffung der russischen Flüchtlinge in der Schweiz mitzuarbeiten und um die Behandlung dieser Flüchtlinge seitens der Schweiz einer Prüfung zu unterziehen. Etwas anderes, als die Aufgaben, zu deren Lösung die Russen eingeladen worden seien, zur Sprache zu bringen, wäre anfangs ganz ausgeschlossen gewesen.


III.

Aus den Ausführungen des Oberstdiv. Flückiger entnehme ich immerhin, dass auch ihm die Schweizer in den russisch-besetzten Gebieten ausserordentlich am Herzen liegen, und dass er alles tun wird, was bei der gegenwärtigen Verhandlungen geschahen kann, um ihnen zu helfen.

Schneider.